

Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 24.09.2014, folgenden

ANTRAG

**betreffend Ziesel-gerechter Pflege von gemeinde-eigenen Liegenschaften im Ziesel-Habitat
nördlich des Heeresspitals**

Bezirksvorsteher des 21. Bezirkes
Eingel. 19. SEP. 2014
Zahl 13894/11/14 Blg.
Rückgel.

Die zuständige Stadträtin für Umwelt und Tierschutz Ulli SIMA möge dafür Sorge tragen dass, eine nachhaltige Ziesel gerechte Pflege aller im Besitz der Stadt Wien befindlichen Grundstücke, welche nördlich des Heeresspitals liegen, durchgeführt wird.

Teil des dort dokumentierten, bedeutsamen Ziesel-Habitats sind:

724/24, 733/12, 733/14, 733/16, 733/19, 733/23, 733/24,
740/4, 741/6, 775/4, 775/5, 868/11, 2721/1
(alle innenliegend EZ 3822 in KG 01606 Stammersdorf)

BEGRÜNDUNG

Die Republik Österreich und somit innerhalb ihres Verwaltungsgebiet die Stadt Wien, sind für die Umsetzung der europäischen FFH-Richtlinie 92/43/EWG verantwortlich, die u.a. die Wiederherstellung oder die Wahrung eines günstigen Erhaltungszustandes von Arten von gemeinschaftlichem Interesse, darunter das europäische Ziesel, zum primären Ziel hat.

Das europäische Ziesel ist in der gesamten EU gemäß FFH-RL streng geschützt und befindet sich in Österreich nach neuesten Erhebungen des Umweltbundesamts im schlechtest möglichen Erhaltungszustand „Unfavourable Bad“ [1]. Alarmiert durch unionsweit fortschreitende Ziesel-Bestandrückgänge, hat die Europäische Kommission in 2013 einen Ziesel-Aktionsplan initiiert, worin fehlende oder ungenügende Habitatspflege als Hauptgefährdung für das Ziesel ausgeführt wird [2].

Am Feld nördlich des Heeresspitals droht, wegen großflächiger Aufgabe der Mahd, eine erhebliche Beschädigung der Funktion des Lebensraumes der dort ansässigen bedeutsamen Ziesel-Population. Seitens der zuständigen Naturschutzbehörde gibt es jedoch keine Bestrebungen, bei den Eigentümern der nicht im Besitz der Stadt Wien befindlichen Liegenschaften, die Wiederaufnahme der regelmäßigen Mahd zu erwirken.

